

Anlage zu 1.

Landratsamt Kitzingen
Fachstelle für Bürgerschaftliches
Engagement und Seniorenfragen



- Tätigkeitsbericht 2015 -

Herbert Köhl
SG 52-Sozialamt



3 Hauptaufgabenbereiche:



Seniorenarbeit

Behindertenarbeit

Bürgerschaftliches Engagement

1. Seniorenarbeit

Demografischer Wandel

DONNERSTAG, 4. JULI 2013

LANDKREIS 5

Der Landkreis wird bald alt aussehen

DEMOGRAPHIE Eine Studie des Pestel-Institutes bringt erschreckende Aussichten ans Licht: Bis ins Jahr 2033 sind demnach 27.770 Menschen im Landkreis Kitzingen älter als 65. Die Frage ist, wo und wie sie wohnen sollen.

Landkreis KI - Im Landkreis Kitzingen werden in den kommenden Jahren rund 2770 ältere "Wohnungen" fehlen. Das geht aus der aktuellen Studie „Wohnen 65plus“ hervor, die das Regionaldaten-Institut Pestel erarbeitet hat.

Die Wissenschaftler aus Hün-
delsheim geben darin erstmals auf
der Grundlage der neuen Zensus-
Zahlen eine Prognose für die
Bevölkerungsentwicklung.
Demnach werden im Jahr 2033

die staatliche Pflege im Heim zu
einem Mehrkosten.

Ein Pflegeplatz im Heim kos-
tet nach weiteren Wärmes im Ver-
gleich zur ambulanten Pflege zu-
fließen pro Jahr rund 7200 Euro.
Verglichen mit dem Auf-
wand, der notwendig sei, um die
Wohnung altersgerecht zu ma-
chen, gehe die Rechnung
schon auf. Jedenfalls die,
die das Bundesministerium ganz
offiziell aufweist: „Demnach
kann der Landkreis einer bur-
gen- und Sanieren zu in re-
sen“, sagt Matthias Hün-
delsheim, Leiter der Planung der
Extraktoren für die Hauspflege
habe sich eine sehr große
Wohnungsversorgung in gut ge-
haltenen Gebäuden.

Impressum: Hün-
delsheim, nach den
Berechnungen des Instituts im
Landkreis Kitzingen 43,2 Mio.
Bayer. Landesamt für Statistik
Bayer. Landesamt für Statistik
Landkreis Kitzingen, der rund 2770
Landkreis Kitzingen, der rund 2770

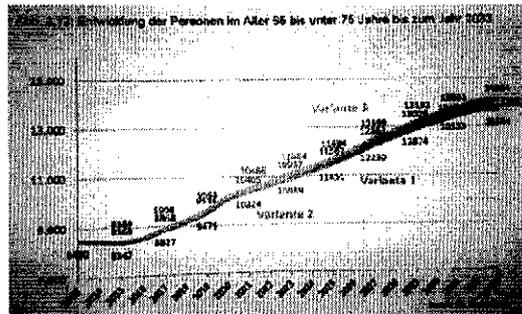
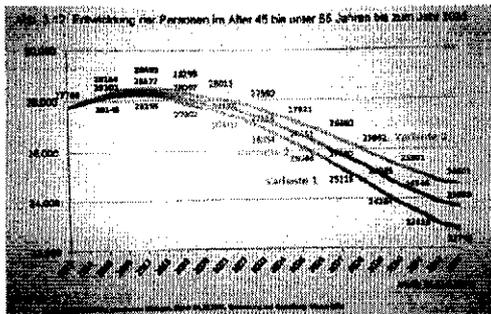


Demografische Entwicklung: im Landkreis Kitzingen

2013-2033

45—64 Jahre

65 – 75 Jahre





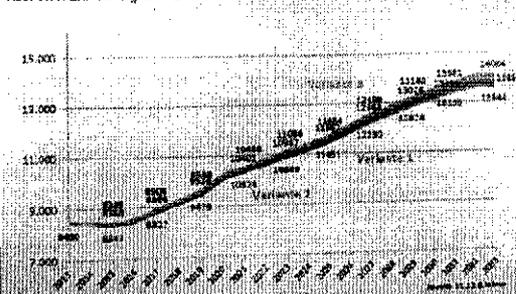
Demografische Entwicklung: (Landkreis Kitzingen)

**Zunahme der Altersgruppe 65+ bis zum
Jahr 2035 um ca. 40 % Prozent.**

2014: ca. 17.640

2035: ca. 25.000

Abb. 3.13: Entwicklung der Personen im Alter 65 bis unter 76 Jahre bis zum Jahr 2035



Seniorenwochen 2015



(jeweils von Mitte September bis Mitte Oktober)

ca. 100 Veranstaltungen / insges. bis zu 3.000 TN

Seniorenwochen gibt es seit zehn Jahren

Programmheft fasst Angebote für Ältere zusammen

LANDKREIS KITZINGEN (hiesig) Die Seniorenwochen im Landkreis Kitzingen feiern in diesem Jahr zehnten Geburtstag. Über die Veranstaltungen unter dem Motto „Wohnen und Leben im Alter“ von Freitag, 11. September, bis Montag, 12. Oktober, informiert ein umfangreiches Programmheft.

Die Senioren können aus rund 100 Veranstaltungen auswählen. Das geht aus einer Pressemitteilung hervor. Unter den Angeboten im Landkreis finden sich unter anderem Trainings- und Gymnastikangebote, Rade- und Wanderfahrten sowie Vorträge.

Eröffnet werden die Seniorenwochen am Freitag, 11. September, um 15 Uhr im großen Sitzungssaal des



Das Programmheft fasst Angebote für Ältere zusammen. Links: Landrätin Tanja Bucher (links) und die beiden Mitarbeiterin Martina Loh und Tereza Kötter (rechts) beim Präsentieren der Broschüre zu den Seniorenwochen. Foto: Gabriele Wörner

Jahren. Neuer Druck von Seniorenbüchern, Vermieter und Mieter gibt

Wohnformen für ältere Menschen. Anschließend werden Expertenpraktikumsstellen aus der Region vorgestellt. Anlässlich des zehnjährigen Bestehens der Seniorenwochen findet erstmals eine Verlosung statt. Aus Siegel wartet ein schöngezierter Treppensteigerfahrrad. Weitere Informationen zu den Reisen und Besichtigungen für die Teilnahme finden Interessierte im Programmheft und der Internetseite des Landratsamts. Das Heft fasst auf 24 Seiten Angebote zusammen. Es liegt Landratsamt, bei Gemeindevorstellungen, Bankfilialen sowie Kfz-Ärztspraxen und Apotheken aus. Programm kann auch auf der Internetseite des Landratsamts

Ausblick: Seniorenwochen 2016



Schwerpunktthema: Pflege

**mit Eröffnungsvortrag
des bekanntesten deutschen
Pflegekritikers Claus Füssek**

am Fr. 9.9.2016



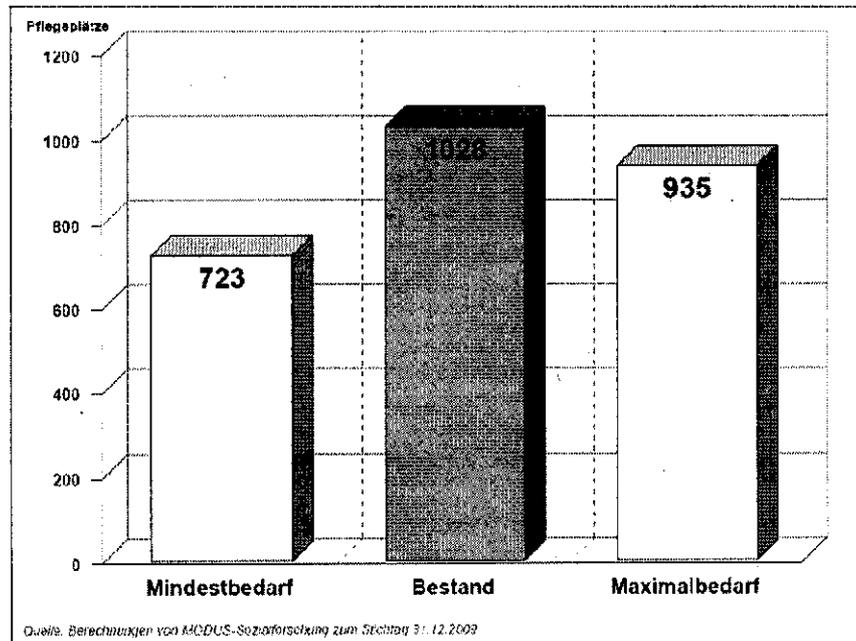
Pflegebedarfsplanung 2015



**In Zusammenarbeit mit dem Institut
MODUS, Bamberg**



Abb. 6.19: Ist-Soll-Vergleich für den Bereich der vollstationären Pflege im Landkreis Kitzingen zum 31.12.2009



Fazit der Pflegebedarfsplanung 2009

1. Ambulante Pflege
(ausreichende Versorgung)
2. Teilstationäre Pflege
Tagespflege
(NICHT ausreichende Versorgung)
- Kurzzeitpflege
(ausreichende Versorgung)
3. vollstationäre Pflege
(ausreichende Versorgung)



Seniorenpolitisches Gesamtkonzept

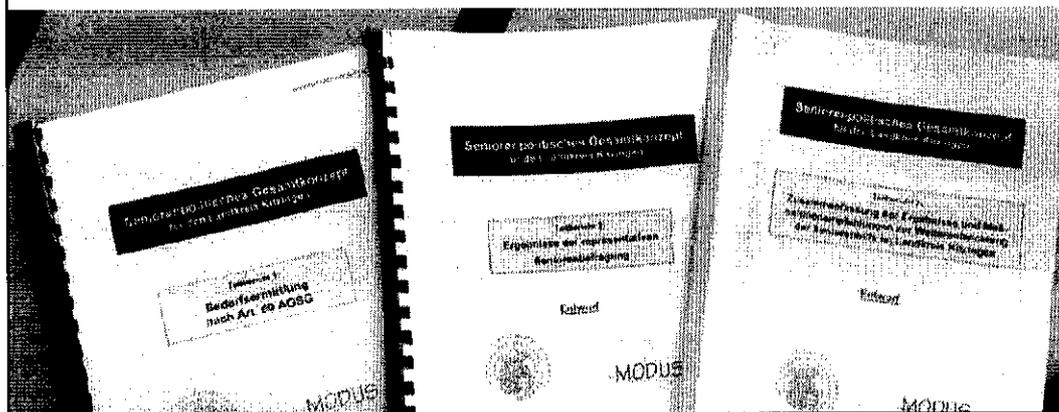
In Zusammenarbeit mit dem Institut
MODUS, Bamberg

Bestandsaufnahme der Einrichtungen und
Dienste mit zahlreichen
Maßnahmenempfehlungen

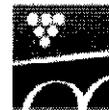
Seniorenpolitisches Gesamtkonzept

- erstellt 2010

Fortschreibung nach spät. 10 Jahren
Derzeit bayernweite Auswertung

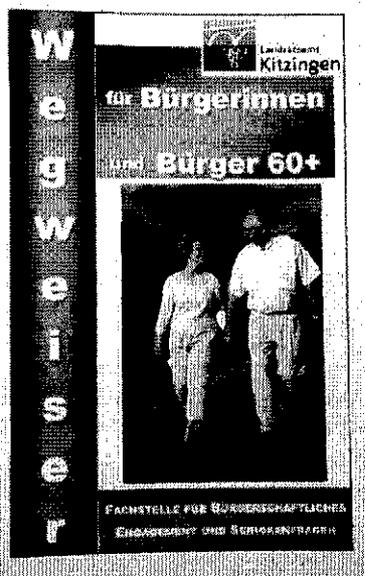


Seniorenwegweiser 60+



wichtigste
Veröffentlichung
der Fachstelle

derzeit Vorbereitungen
für geplante
Neuaufgabe 2016



2. Behindertenarbeit



Behindertenbeauftragter
für den Landkreis Kitzingen

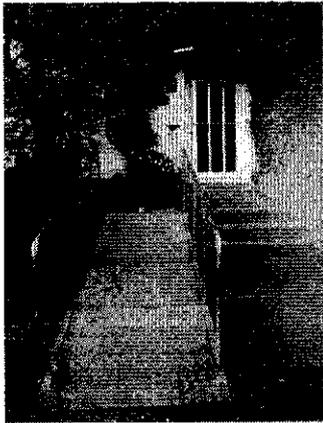
Stand 2013:

jeder 8. Bundesbürger hat eine Behinderung.

9,4% der Bevölkerung sind schwerbehindert
(ab 50 % GdB)

a) Beratungstage „Barrierefreies Wohnen“

2 x / Jahr im LRA - jährlich ca. 16 Termine mit 20-30 TN



- Rampe



- Badumbau



Den Weg zurück nach Hause ebnen

Beratungstag über Barrierefreiheit findet wichtig, rechtzeitig die Weichen für das Alter zu stellen

Bericht-
„Kitzinger“
Beratungs-
tag

b) Beratungstätigkeiten

(z.B. wegen Behindertenausweis, Vergünstigungen usw.)



c) Ausgabe Euro-WC-Schlüssel

seit 2014 – bisher ca. 70 Schlüssel ausgegeben

passend an ca. 10.000 Standorten
in Dtl. u. angrenzendem Ausland



**d) Mitarbeit bei Erstellung des neuen
Nahverkehrsplans für Region 2**

**e) Fachliche Stellungnahmen zu geplanten
Bauvorhaben - nach DIN 18040**
(ca. 25 Stellungnahmen /Jahr)

**f) Begleitung des Projektes
INklusiv – gemeinsam arbeiten!
der Mainfränk. Werkstätten 2016**



3. Bürgerschaftliches Engagement



a) Ehrenamtskarte im Landkreis Kitzingen

Einführung im Jahr 2013

ca. 2.220 Karten ausgegeben
ca. 60 Akzeptanzstellen



Bayernweit ca. 100.000 EA-Karten

Manuela Link

b) Jährlicher Ehrenamtsempfang des Landkreises



5. Ehrenamtsempfang 2015

Thema: Blaulichtorganisationen (FFW, BRK, THW)

Foto: Siegerehrung 2014
Ehrenamtspreis
Thema: Sport





c) Unterstützung der Selbsthilfe- und Helfergruppen

- Broschüre 2014
- Arbeitstreffen
- Adventsfeier
- Beratungstag „Förderung“
- Präsentationsveranstaltung für 2016 geplant




4. Öffentlichkeitsarbeit



VERWALTUNG

Ehrenamt im Landkreis Kitzingen

Die starke Leistung!

E H R E N A M T

Im Landkreis Kitzingen
 ehrenamtlich und ehrenvoll
 Zusammenarbeit mit
 Verbänden Ehrenamtlichen
 Kreisrat Ehrenamtliche
 Kreisjugendrat Ehrenamtliche
 Vereine und Helfergruppen

Landkreis Kitzingen (kop) Die erste E-Mail ihres Lebens brachte

Newsletter 1 / April 2015